

Eigentümer möchte altes Pfarrhaus im Stift verkaufen

Georg Verfuß nimmt Stellung zur Kritik am optisch wenig erfreulichen Zustand des Traditionsgebäudes

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg. Die Betriebsferien in seinem Unternehmen sind beendet. Deshalb hat Georg Verfuß, Geschäftsführer der in Hemer ansässigen Verfuß-GmbH, sich erst jetzt zum Thema „altes Pfarrhaus im Stift“ gemeldet. Diese Zeitung hatte nach Kritik aus der Bevölkerung auf den optisch wenig erfreulichen Zustand des Traditionsgebäudes hingewiesen. Auch der Hohenlimburger Heimatverein hatte seine Sorge über die weitere Nutzung des für 170000

Euro im Internet zum Verkauf angebotenen Hauses zum Ausdruck gebracht und deutlich gemacht, dass „dieses Kleinod in der Keimzelle von Elsey“ erhalten bleiben müsse. Dazu schreibt ein Zeitungsleser an den Vereinsvorsitzenden: „Ich habe in der Zeitung dieser Tage Ihre Einlassungen zum Stiftshaus gelesen und gebe Ihnen vollumfänglich recht. Es ist in der Tat sehr schade, die Szenerie dort zu zerstören.“

Im Gespräch mit dieser Zeitung räumte Georg Verfuß jetzt ein, dass durchaus ein „Renovierungsstau be-

stehe“. Ein Grund dafür sei auch die Bauphysik des Gebäudes, die sehr kompliziert sei.

Gleichwohl habe er als Eigentümer in das alte Pfarrhaus investiert und die Tür mit einem hohen Aufwand restaurieren lassen.

„Es gibt Setzungen“

Die aktuell in der Hausfassade aufgetretenen Risse sind nach seinen Kenntnissen nicht von Bedeutung: „Dort gibt es Setzungen.“ Auch, weil der Keller des Hauses, bedingt durch die Lage in den Lenneauen häufig

unter Wasser stehe. Eine geplante Verschieferung des Kamins sei nach Rücksprache mit der Denkmalbehörde nicht möglich gewesen.

Eines machte Verfuß aber deutlich: „Ich möchte mich von diesem Haus trennen.“ Käufer seien schon einige vorstellig geworden. Auch nach der jüngsten Berichterstattung in dieser Zeitung. Dass diese planen könnten, das Gebäude aus der Denkmalschutzliste herauszunehmen und dann eventuell abzureißen, ist für ihn unvorstellbar. „Das kann nicht passieren.“



„Die Risse sind kein Problem“, so Georg Verfuß, der Hausbesitzer. FOTO: BREMSHEY